

Rasch wäre ich fertig damit, stünde die Wärterin nicht hinter mir, um mir mit infamer Seelenruhe zuzusehen, wie ich unter das Bett kriechе. Wird Sie mich zu ihrem privatesten Vergnügen an den Beinen ziehen, weil ich mich ungeschickt anstelle?

Es riecht nach Staubflocken und eingetrocknetem, schmutzigem Aufwaschwasser.

Ich fege mit dem rechten Arm eine eingedrückte Hutfschachtel hervor. Abwechselnd bäumt sich in mir eine Woge der Empörung, die bis zur Wut anschwillt und dann plötzlich umkippt: das Empfinden meiner Ohnmacht.

Ich lasse meinen Kopf auf dem linken Arm ruhen. Ich schließe die Augen, um die staubigen Kartons nicht länger sehen zu müssen; für einen Augenblick nur. Öffne den Mund, um den Staub nicht riechen zu müssen. Dann reiße ich meine Augen auf, gewaltfam, denn hinter mir steht doch auch Gewalt. Diese einfach aussehende Frau, gekleidet wie eine schlichte Hausfrau — wie kommt sie zu diesen grausamen Augen, zu diesen unbarmherzigen, kalten Augen? Wer hat ihr die Gewalt gegeben?

Ich schleudere den zweiten Hutfkarton unter dem Bett hervor. Hat sie vergessen, daß auch ihr einmal jemand gütig war?

Mein Rücken ist heiß und kalt, und ein feuchter Schauer überrieselt mich. Hat sie niemals eine zärtliche Regung gefühlt und empfungen?